

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 83/84 (1924)  
**Heft:** 26

**Nachruf:** Imer-Schneider, Ed.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

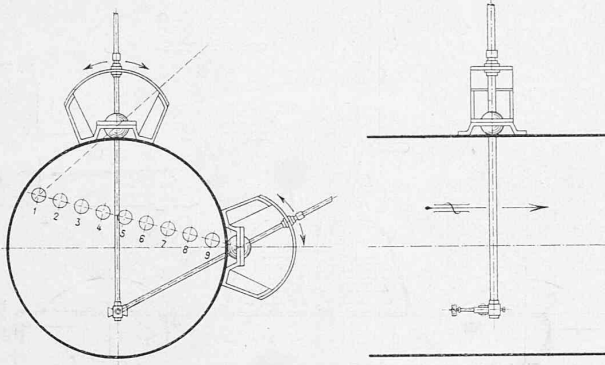
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Anordnungen der Messflügel für Messungen in geschlossenen Leitungen.

**Wassermessungen in geschlossenen Leitungen.** In der „Wasserkraft“, Heft 16 vom 15. August 1924 beschreibt Ingenieur *Hallgrim Thoresen*, Beratender Ingenieur in Kristiania, eine Methode zur Bestimmung der Wassermengen in geschlossenen Leitungen vermittelst Flügelmessungen. Im Prinzip ist diese Methode analog jener von Ingenieur H. Dufour<sup>1)</sup>, hingegen gestattet die konstruktive Anordnung die Bestimmung von beliebig vielen Messpunkten, wodurch ein wahres Bild des Geschwindigkeitskörpers aufgestellt werden kann. Die zu diesem Zwecke von Professor G. Sundby an der Technischen Hochschule Trondhjem konstruierte Flügelfassung (vergl. Abbildung) besteht aus zwei Messstangen, die eine drehbar und verschiebbar am Scheitel des Rohres, die andere drehbar und verschiebbar an der Seite des Rohres. Die beiden Enden der Stangen sind durch ein Gelenk verbunden, auf dessen Bolzen der Flügel sitzt. Ausserhalb des Rohres geht jede Stange durch eine Kugel, die in einer dichten Büchse gelagert ist. Die Bogenstellung und Stangenlänge kann an den äusseren Ringen abgelesen werden. Diese Anordnung gestattet die Messung in beliebigen Diagonalen oder Sehnen und ist angewendet worden bei 4 m Rohrdurchmesser und einer Wassermenge von 43 m<sup>3</sup>/sek.

„Heimatschutz und Luzerner Seequai.“ Auf diesen auf Seite 178 (11. Oktober 1924) erschienenen Artikel von Architekt Ramseyer, Luzern, ist uns als Entgegnung ein Schreiben der Sektion Innerschweiz des Heimatschutz zugegangen, dessen Wiedergabe wir ablehnten, da es sich begnügte, gegen Architekt Ramseyer und uns zu polemisieren, ohne irgend ein sachliches Argument gegen dessen Ausführungen zu bringen. Da uns in einer neuen Zuschrift vom 17. Dezember gesagt wird, „Ihre Ablehnung bestätigt unsern Eindruck, dass Sie in der Behandlung dieser Sache einseitig Partei ergreifen, ohne dem Widerpart Gelegenheit zu geben, sich gegen unrichtige Behauptungen zu verteidigen“, sind wir gezwungen, noch-

<sup>1)</sup> Vergl. Band 84, Seite 39 (26. Juli 1924.)

lich zu durchbrechen. Trotzdem liessen die Wetterprognosen nicht die Ausführung all der vorgesehenen Touren in höhere Regionen zu. Die Besichtigung des stattlichen, an Sehenswürdigkeiten reichen Schlosses Tarasp bot am Vormittag den noch recht unternehmungslustigen Kollegen und Damen Gelegenheit, sich in einem prächtigen Spaziergang die Schönheit der Gegend noch voll, wenn auch nur kurz, zu Gemüte zu führen. Express-Mittagessen und Express-Marsch bis zum Express-Zug war für das Gros der Teilnehmer der Schluss dieser frohen und genussreichen Tagung. Die leuchtende Sonne — Ironie des Schicksals — schaute uns zu, als wir der Albula entlang wieder talwärts fuhren. Sie galt offenbar vor allem den etwa anderthalb Dutzend, die das Vertrauen in bessere Zeiten nicht verloren hatten, und anderntags die Fahrt im Car alpin über Ofenpass (Nationalpark-Gebiet) - Umbrail - Stilsferjoch - Bormio - Tirano - St. Moritz unternahmen, von der die Bilder auf S. 313 stammen.

Wenige Tage noch trennen uns vom Jahresschluss. Der Sylvesterabend ist der geeignetste Moment, um nochmals einen Rückblick auf das verflossene Jahr zu werfen. Wir fordern die Teilnehmer an der diesjährigen S. I. A.-Versammlung auf, diese Gelegenheit zu benützen, um noch einmal im alten Jahre der im Bündnerlande verlebten schönen Tage zu gedenken und ihren Dank den Bündner Kollegen nächsten Mittwoch Abend punkt 23<sup>30</sup> Uhr durch ein donnerndes, dreifaches Hoch mit nachfolgendem „*Ban fédéral*“ zu bekunden!

G. Z.

mals auf diese Sache zurückzukommen, was in einer der nächsten Nummern geschehen wird.

**Schweizerischer Bundesrat.** Zum Bundespräsidenten für das Jahr 1925 wählte die Bundesversammlung den bisherigen Vizepräsidenten Bundesrat *Jean-Marie Musy*, zum neuen Vizepräsidenten Bundesrat *H. Häberlin*. Die Verteilung der Departemente bleibt die gleiche wie bisher:

	Herr Bundesrat	Vorsteher:	Vertreter:
Politisches Departement	„	G. Motta	Schulthess
Departement des Innern	„	E. Chuard	Häberlin
Justiz- und Polizeidepartement	„	H. Häberlin	Haab
Volkswirtschaftsdepartement	„	Ed. Schulthess	Scheurer
Militärdepartement	„	K. Scheurer	Chuard
Finanz- und Zolldepartement	Bundespräsident	J. Musy	Motta
Post- und Eisenbahndepartement	Bundesrat	R. Haab	Musy.

**Eidgenössische Baudirektion** (vergl. Seite 281, 293, 297 und 305). Nachdem die nationalrätliche Kommission, in Kenntnis der bezügl. S. I. A.-Eingabe, den bundesrätlichen Vorschlag ebenfalls und zwar einstimmig abgelehnt hatte, brachte ihn der Chef des Departements des Innern als „einstimmigen“ Antrag des Bundesrates dennoch vor den Nationalrat; dieser wies aber die Vorlage am 18. d. M. mit allen gegen zehn Stimmen zurück; ein *sehr* seltenes parlamentarisches Ereignis!

**Normalien des Vereins Schweizerischer Maschinen-Industrieller.** Seit unserer letzten Mitteilung (auf Seite 227 letzten Bandes, 10. Mai 1924) hat das Normalienbureau des V. S. M. als weitere Normalienblätter herausgegeben: Nr. 33915 bis 33927 *Fräser-Befestigung*, als Ersatz für die im Juli 1920 herausgegebenen Blätter 33900 bis 33914, ferner zwei weitere Blätter Nr. 58582/83 zum *Grenzlehren-System*, als Ersatz für die bisherigen Blätter.

**Eidgen. Baudirektor O. Weber** tritt am 31. Dezember von seinem Amte zurück. Er bekleidete dieses seit 1919, nachdem er vorher bereits neun Jahre lang als Adjunkt des Baudirektors gewirkt.

## Nekrologie.

† **Ed. Imer-Schneider**, einer der ältesten und ein sehr verdienter Kollege in der G. E. P. und deren Ehrenmitglied, ist am 18. d. M. in Genf zur Ruhe eingegangen. Nachruf mit Bild werden folgen.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

<b>S. T. S.</b>	<b>Schweizer. Technische Stellenvermittlung</b>
	<b>Service Technique Suisse de placement</b> <b>Servizio Tecnico Svizzero di collocamento</b> <b>Swiss Technical Service of employment</b>

ZÜRICH. Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibgebühr 5 Fr.

Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 916, 939a, 1032a, 1041a, 1043, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1058, 1062, 1063, 1064, 1067, 1069, 1070, 1071, 1073, 1074, 1076, 1077, 1078, 1079.

Jüngerer, energischer *Maschinen-Ingenieur* mit elektrotechnischen und chemisch-metallurgischen Kenntnissen, der bereits Werke eingerichtet und kaufmännisch gelehrt hat. Beherrschung des Englischen unerlässlich. Deutsche Schweiz. (1080)

*Ingenieur* expérimenté, capable de diriger usine de linoléum pour uni et inlaid, dans le midi de la France, avec capacité de 1000 kg de pâte par jour. (1081)

*Innen-Architekt*, auch kaufmännisch gebildet, tüchtig im Verkauf, bewandert im Grossbetrieb, für grosses Möbelhaus der deutschen Schweiz. Eintritt baldmöglich. (1083)

Tüchtiger *Betriebs-Ingenieur* mit mehrjähriger Erfahrung auf Tiefdruck Rotat-Masch., für deutsch-schweiz. Verlagsanstalt. (1084)

## An unsere Abonnenten.

Wie üblich werden wir, wo nichts anderes vereinbart ist und soweit die Postverhältnisse es erlauben, zu Beginn des neuen Jahres den Abonnementsbetrag mit Nachnahmekarte erheben, sofern die Abonnenten nicht vorziehen, zur Ersparung der Nachnahmekosten den entfallenden Betrag vor Ende Dezember durch *Einzahlung auf unser Postcheck-Konto VIII 6110* oder mittels einer Anweisung auf Zürich zu begleichen.

Ferner bitten wir, allfällige Rücktritte vom Abonnement vor Jahresschluss mitteilen zu wollen.

Zürich 2, Dianastrasse 5.

Schweizerische Bauzeitung:

Carl Jegher.